

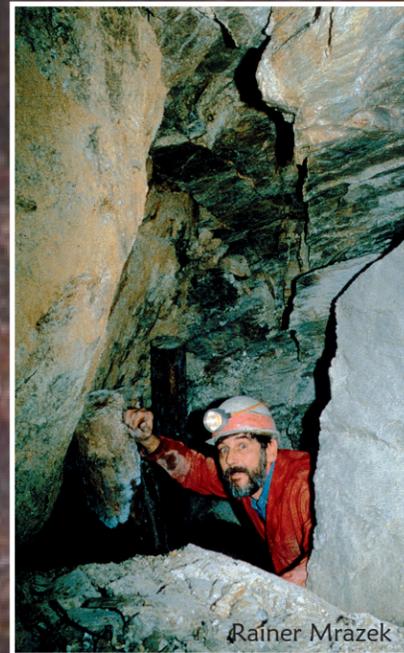
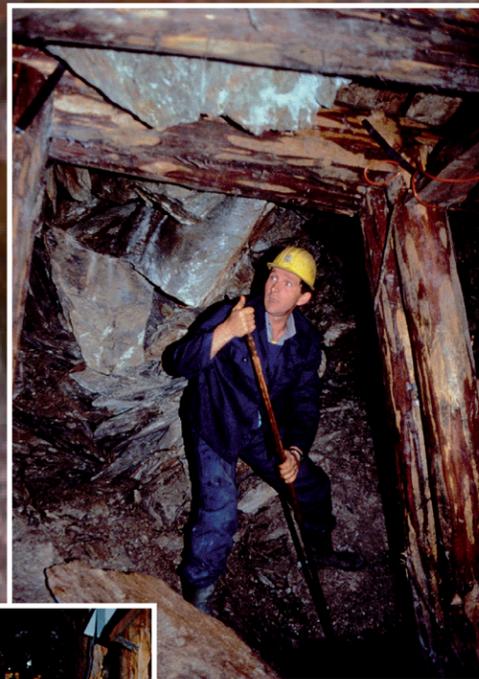
# GEWÄLTIGUNG BERGBAU LARZENBACH



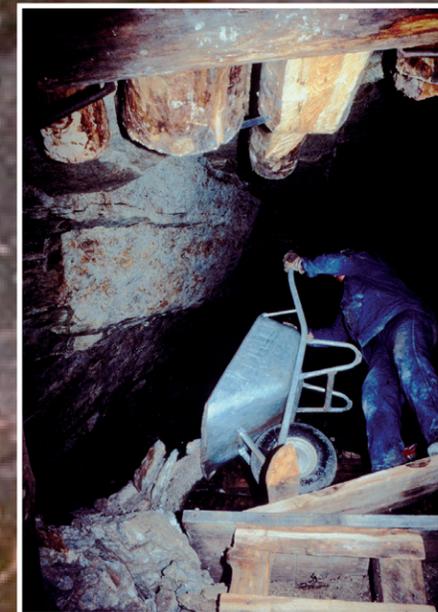
Glück Auf! Ich bin Rainer Mrazek, gelernter Bergmann und passionierter Mineraliensammler, und darf ihnen an dieser Stelle die Geschichte des Schaubergwerkes Larzenbach erzählen.



Rainer und die Knappen bei der Gewaltigung der Kupferzeche Larzenbach.



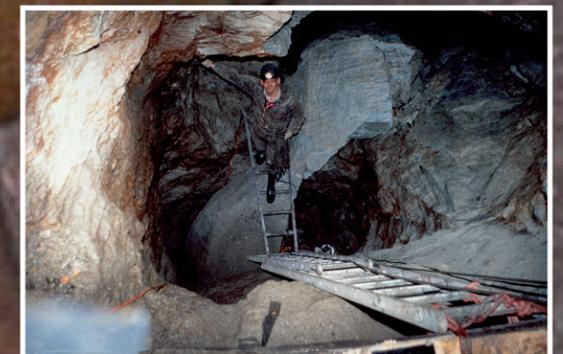
Durch Dr. Wilhelm Günther, einem der bedeutendsten Montanhistoriker im Land Salzburg, wurde ich auf die Kupferbaue am Larzenbach aufmerksam. So versuchte ich 1989, gemeinsam mit meinen Sammlerkollegen Ernst Mitterbacher aus Wals, Herbert Heiss aus Salzburg und Wolfgang Schwaighofer aus Russbach, einen der ehemaligen Stollen zu finden. Der dabei entdeckte Georgstollen war mit Wasser verfüllt und nach 30 Meter verbrochen.



The origin of copper mining at Larzenbach - Hüttau can be dated back to the 13<sup>th</sup> / 14<sup>th</sup> century. The peak of the mining activities was during the 16<sup>th</sup> century, with more than 150 employees. The public tunnel and the fascinating mineral museum can be visited.

Nun ging es an die Arbeit. 1990 wurde der Eingangsbereich ausgebaggert, gezimmert und die Grubenwässer abgeleitet. Die Mannschaft wurde durch Walter Aschbacher aus Salzburg, Anton Derigo aus Mauterndorf und Günther Meyer aus Salzburg verstärkt. Nun mussten auf der ca. 70 m langen Verbruchstrecke die 600 Tonnen an Gestein weggeschafft und diese daraufhin mit ca. 300 Laufmetern Lärchenstämmen ausgebaut werden.

Rainer und die Knappen bei der Gewaltigung der Kupferzeche Larzenbach.



Aufgrund unserer Berufstätigkeit beschränkte sich die Arbeit auf das Wochenende. Es wurde nach und nach das gesamte Berggebäude ausgeräumt. So keimte 1995 die Idee auf: „Ein Bergbau mit solch prächtigen Erzgängen darf der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden!“ So ging es daran den letzten Schritt zu setzen. Nach Freilegung und Zimmerung des ca. 35 m höher gelegenen Mundloches des Barbarastollens konnte 1998, nach 8 Jahren harter Arbeit unter Einbringung eigenen Kapitals, die ca. 350 m lange Besucherstrecke eröffnet werden.

Text und Bildmaterial:  
Rainer Mrazek  
Gestaltung und Layout:  
Horst Ibetsberger, Markus Häupl  
Hintergrundbild: [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)

